



GUT WEHR

**FREIWILLIGE
FEUERWEHR
BERG**

retten - bergen - löschen - schützen
Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit.

Ausgabe 2023





Sehr geehrte Bergerinnen und Berger! Geschätzte Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, liebe Jugend!

Wie Sie an den verschiedensten Berichten in unserer Zeitung „Gut Wehr“ erkennen können, hatte die Freiwillige Feuerwehr Berg im Jahr 2023 sehr viele Tätigkeiten zu bewerkstelligen. Dazu zählen vor allem Schulungen, Übungen und Einsätze oder auch traditionelle Ausrückungen. Auch im abgelaufenen Kalenderjahr widmeten unsere Mitglieder viele Stunden ihrer Freizeit der Feuerwehr und somit der Bevölkerung der Gemeinde Berg und Umgebung. Warum Umgebung? Die FF Berg wird oft zur Unterstützung der Nachbarfeuerwehren gerufen, so wie diese auch uns unterstützen. Auch hier zählt „Gemeinsam sind wir stark“. Ich möchte mich auf diesem Weg

bei unseren Nachbarfeuerwehren für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Da sich im Wandel der Zeit vieles verändert hat, betrifft das auch in großen Punkten das Feuerwehr- und Rettungswesen. Nicht nur, dass sich die Herausforderungen der Einsätze geändert haben, sondern auch die Bereitschaft ehrenamtlich seinen Mitmenschen zu helfen und etwas von seiner Freizeit der Allgemeinheit zu opfern, sinkt von Generation zu Generation. Und genau deswegen bin ich auf meine Mannschaft stolz. Ich bin stolz, dass der „Betrieb“ in der Feuerwehr Berg reibungslos abläuft und sich der Großteil so gut es geht Zeit für sämtliche Tätigkeiten nimmt. Danke an euch alle! Ich möchte an dieser Stelle auch sagen, dass ich stolz auf den hohen Ausbildungsstand bin, den jeder einzelne aus unserer Feuerwehr hat. So konnten wir heuer verantwortungsvolle Dienstposten mit jungen Feuerwehrmitgliedern besetzen. Wenn du ebenfalls ein Teil unserer tollen Mannschaft sein möchtest, dann nimm gerne Kontakt mit einem von uns auf. Ob als Jugendfeuerwehrmitglied oder als Quereinsteiger, bei uns ist jeder willkommen.

Auch die Feuerwehrjugend hat viele Stunden mit der Ausbildung zugebracht sowie den Wissenstest und das Wissenstestspiel positiv absolviert. Die Feuerwehrjugendleistungsbewerbe wurden besucht und hervorragend gemeistert. Herzlichen Dank an das Jugendbetreuerenteam für die Organisation und Abhaltung der vielen Jugendstunden und die profunde Ausbildung für die Tests und Bewerbe der Feuerwehrjugend! 2023 wurde wieder das 3-tägige Feuerwehrfest abgehalten. Dieses war ein voller Erfolg. Mein Dank gilt allen Helferinnen und Helfern für ihre Unterstützung bei den Vorbereitungen und bei der Abhaltung des Festes sowie der gesamten Bevölkerung für die Spende von Mehlspeisen und den Besuch unserer Veranstaltung!

Da das seit 2004 im Dienst stehende Mannschaftstransportfahrzeug, kurz „MTF“, mittlerweile technische Mängel aufweist und auch die Sicherheitsstandards (Transport der Feuerwehrjugend!) nicht mehr zur Gänze erfüllt, suchten wir das Gespräch mit der Gemeinde um die Anschaffung eines neuen Fahrzeuges abzustimmen. Prompt bekamen wir ein positives Feedback, konnten daraufhin Angebote einholen und nach finaler Beratung noch zum Jahresende das neue MTF (Marke: VW, Type: T6.1) bestellen. Der Umbau des KFZ auf die technischen Erfordernisse eines Feuerwehrfahrzeuges wird durch eine namhafte Fachfirma durchgeführt. Im Jahr 2024 feiert unsere Freiwillige Feuerwehr ihr 150-jähriges Bestehen. Dazu möchten wir am 5. Mai gemeinsam feiern. Eine entsprechende Einladung an die gesamte Bevölkerung wird zeitgerecht ausgegeben.

In diesem Sinne möchte ich mich bei der Gemeinde Berg unter der Führung von Bgm. Andreas Hammer und dem Gemeinderat, bei den Ortsparteien, der Pfarre, den Vereinen, bei allen Gewerbetreibenden, bei der gesamten Ortsbevölkerung, den unterstützenden Mitgliedern und allen Gönnern der FF Berg für die tolle Unterstützung bedanken! Zudem möchte ich mich vor allem bei meinen Kameradinnen, Kameraden und deren Partnerinnen und Partnern herzlichst bedanken! Jede der oben genannten Tätigkeiten erfordert Kameradschaft, Zusammenhalt und Opferbereitschaft. Ein großes Dankeschön, denn ohne euch alle wäre vieles nicht zu ermöglichen.

Ich wünsche Ihnen besinnliche Feiertage
und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.
Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!



Martin Denk, HBI
Feuerwehrkommandant



Generalüberholung RLFA 2000



Jahres wurde schließlich bei der Fa. MAN die Fahrzeugs- und Antriebsseite genauestens und vollständig überprüft und unter anderem die Bremsanlage erneuert. Im Juli war der Feuerwehraufbau des RLFA2000 an der Reihe, wo im Werk der Fa. Rosenbauer unter anderem die Pumpe abgedichtet, die Beleuchtung an neueste Standards angepasst und viele weitere „Kleinigkeiten“ erledigt wurden. Die Kosten für diese Generalüberholung trägt die Gemeinde Berg, der Gemeinderatsbeschluss dazu fiel einstimmig. Mit den durchgeführten Arbeiten steht das RLFA2000 nun bis 2031 weiter im Dienst der FF Berg und damit im Dienst der Sicherheit der Berger Bevölkerung.

Seit die Freiwillige Feuerwehr Berg im Jahr 1996 ein „neues großes“ Einsatzfahrzeug, ein Rüstlöschfahrzeug, allradbetrieben mit 2000 Liter Tankinhalt (RLFA2000) erhalten hatte, ist bereits einige Zeit, viele Einsätze und noch mehr Übungen ins Land gezogen. Für das Fahrzeug, welches technisch grundsätzlich sehr gut erhalten ist, kam daher die Zeit einer umfassenderen Generalüberholung. In den letzten Jahren waren immer wieder kleinere Arbeiten am Fahrzeug notwendig, die entweder in den Fachwerkstätten oder durch die Kameraden der FF Berg mit einschlägiger Berufsausbildung selbst durchgeführt wurden. Im Februar diesen

Mannschaftsstand 2023

- 6 Jugendfeuerwehrmitglieder
- 67 Aktive Mitglieder
- 13 Reserve Mitglieder

Änderungen Mannschaftsstand 2023

- 2 Neuzugänge
- 3 Überstellungen in den Aktivdienst
- 1 Überstellung in den Reservestand
- 3 Abmeldungen (0 Austritte, 3 Todesfälle)

Statistik

Einsätze: 123 Stunden

3 Brandeinsätze, 0 Brandsicherheitswachen,
7 Technische Einsätze, 2 Fehlaustrückungen, 1 Schadstoffeinsatz

Übungen: 475 Stunden

1 Atemschutzübung, 0 Branddienstübungen, 4 Gesamtübungen, 0 Bewerbsteilnahmen,
4 Technische Übungen, 0 Schadstoffübungen, 1 Schulung, 1 KHD Übung, 0 Funkübungen, 6 Sonstige

Besprechungen: 348 Stunden

5 Mitgliederversammlungen, 0 Kommandobesprechungen, 6 Chargendienstbesprechungen,
0 sonstige Dienstbesprechungen

Kursteilnahmen: 165 Stunden

10 verschiedene Kurse in den Bereichen Branddienst, technische Ausbildung, Führung,
Recht und Sonstiges

Sonstige Tätigkeiten: 578 Stunden 89 sonstige Tätigkeiten

Feuerwehrjugend: 1.072 Stunden

Der Finnentest

Die physische und psychische Tauglichkeit eines Atemschutzgeräteträgers ist, gemeinsam mit regelmäßig geübter Praxis, die beste Versicherung für die eigene Sicherheit des Kameraden im Einsatz. Aus diesem Grund ist es vorgeschrieben, neben den regelmäßigen ärztlichen Untersuchungen, Atemschutzübungen und -schulungen, auch einmal im Jahr die körperliche Eignung eines Atemschutzgeräteträgers in der eigenen Feuerwehr zu überprüfen. Eine der Praxis am nächsten stehende Variante dies durchzuführen, ist der Finnentest.



In verschiedenen, unmittelbar hintereinander folgenden Stationen sind unterschiedliche Tätigkeiten, die den Tätigkeiten während eines Atemschutzeinsatzes nachempfunden sind, in voller Ausrüstung in einer vorgegebenen Mindestzeit zu absolvieren. Der ganze Ablauf ist körperlich sehr anstrengend, bietet aber die beste Möglichkeit die tatsächliche Eignung für den ebenfalls sehr fordernden Atemschutzeinsatz zu überprüfen. Überwacht und kontrolliert wird der Test durch den feuerwehreigenen Feuerwehrmedizinischen Dienst, welcher gemeinsam mit dem Atemschutzwart die generelle Tauglichkeit der als Atemschutzgeräteträger eingesetzten Feuerwehrmitglieder überwacht und verwaltet.

Neue Wärmebildkamera

Um den Anforderungen an die aktuellen Notwendigkeiten der modernen Einsatztaktik gerecht zu werden, müssen sowohl die Ausbildung als auch das Gerät einer Freiwilligen Feuerwehr laufend angepasst und aktualisiert werden. Aus Erfahrungen von vergangenen Einsätzen (z.B. Silobrand bei Fa. J&E Bruck GmbH in Berg) zeigte sich, dass die Anschaffung einer eigenen Wärmebildkamera für die FF Berg sinnvoll und eine wertvolle Ergänzung der Ausrüstung wäre.

Eine Wärmebildkamera wandelt die Wärmestrahlung, die Objekte und Personen abgeben, in ein sichtbares Bild um. Die Möglichkeiten im Feuerwehreinsatz sind daher vielfältig und reichen vom Aufspüren von Bränden, Brandherden und Glutnestern bis hin zur Personensuche in allen möglichen Umgebungen. Der Einsatz kann so noch zielgerichteter, rascher und schonender für die Umgebung durchgeführt werden.

Nach interner Recherche entschied man sich einstimmig für ein Model der Firma LEADER, Typ TIC 4.3 (5FS), welche Anfang dieses Jahres geliefert wurde. Kosten: € 4.161,- (nach Abzug Förderung LFV).

Wir bedanken uns auf diesem Wege sehr herzlich bei der Gemeinde Berg sowie der Fa. J&E Bruck GmbH. Gemeinsam mit der FF Berg wurden die Kosten der neuen Wärmebildkamera (nach Abzug der Förderung des NÖ Landesfeuerwehrverbandes) zu gleichen Teilen getragen.





Ausbildungsprüfung Technischer Einsatz



Am 25. Februar, nach längerer Pause, war es in Berg wieder so weit: es konnte eine Ausbildungsprüfung abgelegt werden. Insgesamt 14 Kameradinnen und Kameraden absolvierten die Ausbildungsprüfung „Technischer Einsatz“ mit Bravour und können nun das entsprechende Abzeichen ihr Eigen nennen. Neben dem begehrten Abzeichen sind jedoch der Wissenserwerb, das Festigen von Einsatzabläufen und das Erlangen einer gewissen Routine die eigentlichen Zielsetzungen solcher Ausbildungsprüfungen. Es geht um die Vertiefung der vorhandenen Kenntnisse an den eigenen Fahrzeugen und Geräten sowie um ein geordnetes und zielorientiertes Zusammenarbeiten im Ernstfall. Dazu wurde in über 20 Übungseinheiten zu je zwei Stunden in der eigenen Wehr trainiert, gelernt und geübt. Neben der Ausbildungsprüfung „Technischer Einsatz“, welche alle zwei Jahre in verschiedenen Schwierigkeitsstufen absolviert werden kann, stehen auch die Ausbildungsprüfungen „Brandeinsatz“ und „Atemschutz“ am Programm.



Neben der Ausbildungsprüfung „Technischer Einsatz“, welche alle zwei Jahre in verschiedenen Schwierigkeitsstufen absolviert werden kann, stehen auch die Ausbildungsprüfungen „Brandeinsatz“ und „Atemschutz“ am Programm.

Funkausbildung: Arbeiten in der Einsatzleitung

Am 28. Oktober wurde im Feuerwehrhaus der FF Schwechat/Rannersdorf und am 11. November im Feuerwehrhaus der FF Höflein das Modul „Arbeiten in der Einsatzleitung“ abgehalten, welches die zweite Stufe in der Nachrichtendienstausbildung in der Freiwilligen Feuerwehr darstellt. Bei diesem eintägigen Modul wird der Schwerpunkt auf die Aufgaben des Funkers bzw. Melders in der Einsatzleitung gelegt. Insgesamt haben 60 Mitglieder des Bezirks Bruck an der Leitha das Modul besucht und wurden durch das Ausbildungsteam zum „Funker/Melder in der Einsatzleitung“ ausgebildet. Seitens der Freiwilligen Feuerwehr Berg nahmen Julia Denk, Alexander Hartl und Florian Neufelner sehr erfolgreich an der Ausbildung teil. Unser Sachbearbeiter für Nachrichtendienst, David Giesser, war als Bewerter an beiden Tagen dabei.



Fahrzeugbergung Windpark



Am 17. April wurde die Freiwillige Feuerwehr Berg mittels stillem Alarm zu einer Fahrzeugbergung in den Windpark Berg gerufen. Ein Montagefahrzeug war im Retourgang vom Güterweg abgekommen und im aufgeweichten Ackerboden stecken geblieben. Das Hinterrad des 3,5 Tonnen-Kleinlastwagen war bereits im Acker versunken, die Vorderachse befand sich Mitten in der steilen Böschung. Ein selbständiges Herausfahren war unmöglich, das Fahrzeug drohte seitlich umzustürzen. Ein Herausziehen mit Seilwinde wurde aufgrund der Gefahr von Beschädigungen am Fahrzeug verworfen.

Nach der Sicherung des Fahrzeugs mit dem Traktor des anwesenden Windmühlenwartes und der Beschaffung von Unterlagsmaterial aus dem Bauhof Berg, wurde die FF Kittsee nachalarmiert um das Fahrzeug mittels Hebekissen anzuheben. Nach mehrmaligem Nachjustieren und Sichern des Fahrzeugs und des Unterlagsmaterials im aufgeweichten Ackerboden konnte das Fahrzeug soweit angehoben werden, dass die Reifen frei waren. Nachdem das Fahrzeug sicher auf der Rampe stand, wurden die Hebekissen abgebaut und das Fahrzeug mittels Seilwinde rückwärts herausgezogen, sodass die Mitarbeiter der Montagefirma ohne Beschädigung ihre Heimfahrt antreten konnten.



Verkehrsunfall Grenze

Die Freiwillige Feuerwehr Berg wurde am 13. Juli zu einem vermeintlich schweren Verkehrsunfall mit Menschenrettung alarmiert. Laut Alarmierung wäre auf der B9 nahe der Staatsgrenze ein Verkehrsunfall mit vier PKW und ein bis zwei eingeklemmten Personen zu rechnen, die Lage wäre aber unklar. Nach Eintreffen der Wehren aus Berg und Wolfsthal stellte sich schnell heraus, dass ein Auffahrunfall mit vier PKW geschehen war. Der Sachschaden war zwar beträchtlich, Personen kamen allerdings zum Glück keine zu Schaden. Nachdem die Unfallstelle abgesichert und die weitere Vorgehensweise mit der Exekutive geklärt war, wurde der Einsatz rasch abgewickelt und die Fahrbahn für den Verkehr freigegeben.



Flurbrand

Am 17. Juli wurde die Freiwillige Feuerwehr Berg zu einem Brandeinsatz (B1) „Brandverdacht, Rauchentwicklung“ auf die Felder hinter der Maria-Hilf Kapelle alarmiert. Es stellte sich heraus, dass auf einem kürzlich abgedroschenen Feld ein Flurbrand entstanden ist. Der Brand wurde unter Zuhilfenahme der Schnellangriffseinrichtung des Rüstlöschfahrzeugs abgelöscht. Anschließend wurde gemeinsam mit anwesenden und hinzugezogenen landwirtschaftlichen Fahrzeugen der abgebrannte Feldabschnitt umgegraben und bewässert, um ein neuerliches Aufflammen zu verhindern.



Brandalarm eines Rauchwarnmelders

In der Nacht des 22. Februar wurde die Freiwillige Feuerwehr Berg zu einem Brandeinsatz (B1) alarmiert. In einem Wohnhaus bemerkte ein Nachbar einen aktiven, sehr lauten Rauchwarnmelder. Da sich in der betroffenen Wohnung niemand meldete, rief dieser die Polizei, welche aufgrund Brandverdacht bzw. Verdacht einer verletzten Person die Feuerwehr zur Türöffnung alarmierte. Nach Eintreffen der FF Berg und nochmaliger Feststellung, dass sich in der Wohnung niemand meldete, wurde unter Beisein der Polizei Zutritt zur Wohnung verschafft. Die Kameraden nutzten dazu den „schönsten“ Weg und schafften eine Zutrittsöffnung über ein Fenster. Nach Durchsuchen der unbewohnten, noch nicht fertig gestellten Wohnung wurde festgestellt, dass es keinen Brand und auch

keine anwesenden Personen gab, der Rauchwarnmelder dürfte aufgrund eines Defekts ausgelöst haben. Das Fenster wurde provisorisch verschlossen und die weitere Einsatzabwicklung der Polizei übergeben.



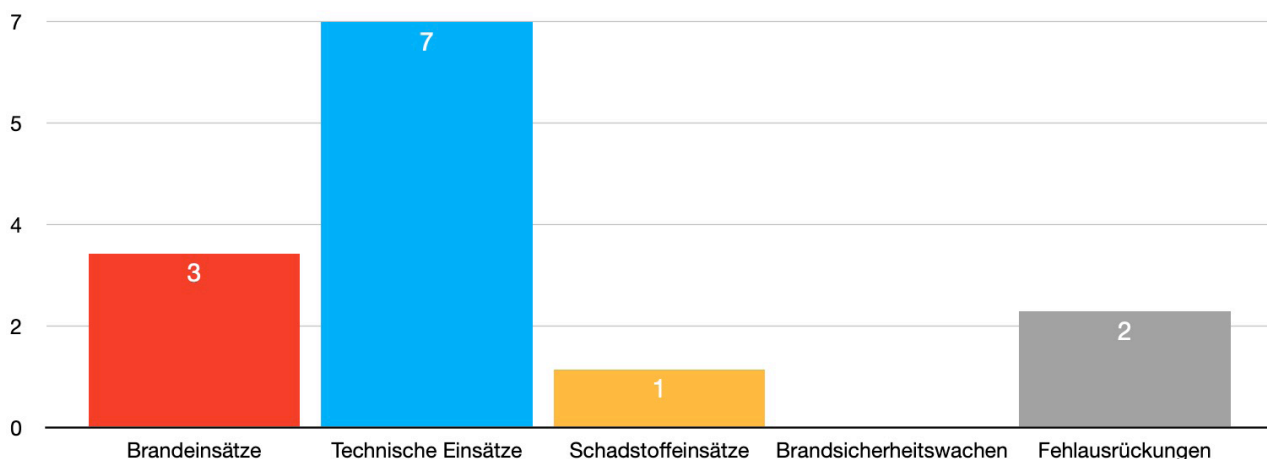
Menschenrettung

Am Abend des 9. September wurde die Freiwillige Feuerwehr Berg zur Unterstützung der FF Kittsee ins Einsatzgebiet Kittsee alarmiert. Laut Alarmierung (T2) sei mit einer Menschenrettung bzw. Tiefenrettung zu rechnen. Es stellte sich nach Eintreffen heraus, dass eine Person in einen offenbar nicht gesicherten Kanalschacht gestürzt war und sich alleine nicht mehr befreien konnte. Die Person wurde von den anwesenden Einsatzkräften schonend aus ihrer Lage befreit und der ebenfalls eingetroffenen Rettung übergeben.

Baumschaden

Am 20. Oktober wurde die Freiwillige Feuerwehr Berg mittels stillem Alarm (Alarmierung ohne Einsatz der Sirene) zu einem technischem Einsatz alarmiert. Aufgrund des herrschenden Sturmes war ein Baum neben einer Gemeindestraße gespalten worden und drohte auf die Fahrbahn zu stürzen. Die Kameraden der FF Berg beschnitten den in Mitleidenschaft gezogenen Baum fachmännisch, sicherten das angefallene Schnittgut und gaben die Straße anschließend nach den notwendigen Reinigungsarbeiten wieder für den Verkehr frei.

Einsatzstatistik



Großübung im Freizeitzentrum Berg

Eine Übung, vier benachbarte Feuerwehren, mehrere Übungsszenarien. So in etwa könnte man die am 10. Juli in Berg stattgefundenene Großübung grob zusammenfassen. Genauer: Durch die FF Berg, mit den Übungsleitern Feuerwehrkommandant HBI Martin Denk und Feuerwehrkommandant-Stellvertreter OBI Mario Tax, wurde eine umfangreiche Übung im Freizeitzentrum Berg erarbeitet, zu welcher die benachbarten Wehren aus Wolfsthal, Kittsee und Edelstal eingeladen wurden.



Das Übungsszenario sah mehrere Blitzeinschläge während eines Unwetters am Gelände des Freizeitzentrums Berg vor. Durch den ersten Blitzeinschlag geriet ein Baum in Brand, durch den zweiten ein Pumpenhaus am anderen Ende der Anlage. Nachdem die FF Berg am Übungsort eintraf und erste Maßnahmen zur Brandbekämpfung des Baumes setzte, geschah direkt an der Hauptzufahrt durch den Tumult ein schwerer Verkehrsunfall zwischen PKW und Traktor, bei dem zwei Personen im PKW eingeklemmt wurden. Die zweiteintreffende Wehr aus Wolfsthal kümmerte sich um die eingeklemmten Personen des Verkehrsunfalls und befreite diese. Nachdem die beiden Feuerwehren aus Kittsee und Edelstal eintrafen, wurde die Einsatzleitung geteilt, um auch den zweiten Einsatzort sinnvoll bewältigen zu können. Die burgenländischen Kameraden mussten im brennenden Pumpenhaus unter Einsatz von Atemschutz eine abgängige Person suchen, den Brandüberschlag auf die benachbarten Bäume und Felder verhindern und mittels Tragkraftspritze aus dem Schotterteich des Freizeitzentrums Löschwasser fördern. Unterdessen wurde am ersten Einsatzort das verunfallte Fahrzeug versorgt und der abgebrannte Baum gefällt, gerade als die Meldung kam: der Traktorfahrer, welcher am Unfall beteiligt war, war abgängig. Eine rasch eingeleitete Personensuche ergab, das die Person bewusstlos im Wasser trieb, was eine umgehende Crashret-



zung der Einsatzkräfte nach sich zog. Als alle Übungsszenarien abgearbeitet und die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt war, wurde in großer Runde bei der Übungsnachbesprechung vor

allem die gute und wichtige Zusammenarbeit der benachbarten Feuerwehren gelobt. Auch über Bundeslandgrenzen hinaus ist es wichtiger denn je, gemeinsam im Einsatzfall bereit zu sein und sich gegenseitig zu unterstützen.

Übung Menschenrettung



Die physisch und psychisch herausforderndsten Einsatzszenarios für eine Feuerwehr sind jene, in denen es um verletzte Personen geht: die Menschenrettung. Umso wichtiger ist es, genau diese Szenarien oft und eingehend zu üben, um für den Ernstfall optimal gerüstet zu sein. So stand am 14. September eine technische Übung mit Menschenrettung am Übungskalender. Das Szenario war wie folgt: Ein Fahrzeug überschlug sich von Kittsee in Richtung Berg kommend und blieb seitlich in einem trockenen Biotop liegen. Eine Person, der Fahrer, wurde im Fahrzeug eingeklemmt. Die Beifahrerin, ein Mädchen, blieb zwar unverletzt, entfernte sich aber selbstständig von der Unfallstelle. Die Übung sah vor, die verletzte und eingeklemmte Person mittels hydraulischem Rettungsgerät zu befreien, die abgängige Beifahrerin zu finden und das Fahrzeug zu stabilisieren sowie abzutransportieren.

Krankenhausübung



Am 7. Oktober lud die FF Hainburg/Donau die Wehren des erweiterten Unterabschnitts zur Einsatzübung zum Landeskrankenhaus Hainburg ein. Insgesamt 120 Einsatzkräfte aus Berg, Hainburg, Wolfsthal, Bad Deutsch Altenburg, Hundsheim und Petronell-Carnuntum fanden eine interessante kurzweilige Übungsannahme in einem sehr interessanten und schwierigen Übungsobjekt vor. Das Szenario sah einen Brand mit 12 vom Feuer eingeschlossenen Personen in einer der Stationen des Krankenhauses im zweiten Obergeschoß vor. Darüber hinaus musste ein technischer Defekt und damit ein drohender Brand eines Hubschraubers mittels Aufbau des Brandschutzes bewältigt werden.

Übung gasführende Anlagen



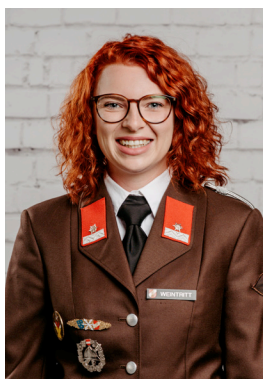
Eine Übung zum Thema „gasführende Anlagen“ unter Anwesenheit von Mitarbeitern der Fa. Gas Connect Austria ist für eine Stützpunktfeuerwehr einer Gasstation, wie die FF Berg eine ist, verpflichtend. Die diesjährige Übung fand am 10. Oktober statt und wurde unter Beisein der FF Wolfsthal und der FF Kittsee im Bereich des Sammelzentrums Berg abgehalten. Mit einer mobilen Übungs-Gasanlage der Fa. Gas Connect Austria, mit welcher ein brennender Gasaustritt simuliert werden kann, wurden Manöver zur Brandbekämpfung bzw. Flammenkontrolle unter Verwendung der Atemschutzgeräte geübt.

Abschlussübung

Am 4. November fand die diesjährige Abschlussübung der FF Berg statt. Bei bestem Herbstwetter war folgende Übungsannahme abzuarbeiten: Im Regenwasser-Auffangbecken Am Anger gab es einen Verkehrsunfall. Ein PKW war über die Böschung gefahren, der Fahrer befand sich beim Fahrzeug und ein Kind war abgängig. Nach Ankunft der Kameraden am Übungsort und Erkundung durch den Einsatzleiter stellte sich rasch heraus, dass sich beim und im Fahrzeug nicht näher identifizierbare Chemikalien befanden. Der Fahrer, welcher beim Fahrzeug auf dem Boden lag, dürfte durch die Dämpfe der Chemikalien ohnmächtig geworden sein. Das Kind konnte rasch, ebenfalls ohnmächtig an der nahen Böschung gefunden werden.



Der vermeintliche rein technische Einsatz wandelte sich in einen Schadstoffeinsatz, welcher unter Beachtung der GAMS-Regel (Gefahr erkennen - Absperrung - Menschenrettung - Spezialkräfte anfordern) durchgeführt wurde. Nach Herstellung der Absperrung und dem Ausrüsten der Atemschutztrupps wurden die Personen mittels Crashrettung aus dem Gefahrenbereich gebracht. Anschließend wurden die Behälter der Chemikalien untersucht. Nach Absuchen der näheren Umgebung wurde der Einsatz beendet. In einem realen Szenario würde an dieser Stelle der Schadstoffzug des Bezirks übernehmen und die weitere Abwicklung mit der zuständigen Wasserrechtsbehörde würde durch die örtlich zuständige Feuerwehr abgestimmt werden. Nach diesem „Einsatz“-Teil der Übung ging man über in einen Schulungsteil, bei dem der korrekte Aufbau und die richtige Handhabung der Schaumrohre, Zumischer und Schaummittel geübt wurden. Nach Herstellung eines Schaumteppiches mit Mittel- und Schwertschaum wurde die Übung mit der obligatorischen Übungsnachbesprechung beendet.



Liebe Bergerinnen und Berger!

Nach zwei Jahren mit eingeschränkten Tätigkeiten (aufgrund von Covid-19) fand heuer endlich wieder ein ganz normales Jahr in der Feuerwehrjugend statt. Wie in den angeführten Berichten zu lesen ist, standen in diesem Jahr vor allem der Wissenstest und die Absolvierung des Feuerwehrjugendbewerbs- und leistungsabzeichen im Zuge des NÖ Feuerwehrjugendlandestreffens am Programm. Auf die erbrachten Leistungen aller Jugendlichen bin ich als Jugendbetreuerin sehr stolz – die Motivation und Begeisterung war auch heuer wieder beeindruckend. Insgesamt übten und lernten wir im Jahr 2023 1.072 (Mann-) Stunden um bei den Bewerben und Prüfungen eine gute Leistung zu erbringen.

Wie schon zur Tradition geworden, verkaufte die Feuerwehrjugend am ersten Adventsamtstag im Zuge des Punschstandes wieder schön geschmückte und dekorierte Mistelzweige. An dieser Stelle möchte ich mich bei den vielen helfenden Händen bedanken, die den Mistelverkauf jedes Jahr überhaupt möglich machen, sowie bei der uns immer unterstützenden Bevölkerung. Herzlichen Dank an alle!

Im Zuge des Feuerwehrballs im Jänner 2024 werden die FJ-Mitglieder Julia Denk, Alexander Hartl und Florian Neufelner in den Aktivdienst überstellt und verlassen die Feuerwehrjugend. Mit einem lachenden und weinenden Auge verabschiedete ich daher „meine“ Jugendlichen und wünsche euch weiterhin viel Spaß und Erfolg im Aktivdienst unserer Feuerwehr.

OLM Marlene Weintritt
Jugendbetreuerin

Feuerwehrjugendgruppe Berg 2023



von links nach rechts:

OV Mattias Eisenbarth, Robin Hartl-Springer, Fabian Gelbmann, Julia Denk, Jonas Eisenbarth, Alexander Hartl, Adrian Wenth, Florian Neufelner, BM Thomas Hartl;
nicht am Bild: Viola Purger, Johanna Böröczky, OLM Marlene Weintritt



Wissenstest

Am 25. März fanden der diesjährige Wissenstest und das Wissenstestspiel der Feuerwehrjugend des Bezirks Bruck an der Leitha im Feuerwehrhaus Schwechat-Rannersdorf statt. Als erste wichtige Station im Jahr eines Jugendmitgliedes, musste hier vor allem theoretisches Wissen bewiesen werden. In verschiedenen Stationen hatten die Jugendlichen etwa Fragen zu beantworten, Geräte zu erklären und Knoten zu knüpfen. Die Leistung unseres Nachwuchses soll an dieser Stelle besonders gewürdigt werden und wir gratulieren ganz herzlich den Teilnehmern unserer Wehr für das fehlerfreie Bestehen sämtlicher Stationen.



Feuerwehrjugendstunden



In den wöchentlichen Feuerwehrjugendstunden wird auf spielerische Art und Weise aktuelles Feuerwehrwissen vermittelt - ohne auf eine ordentliche Portion Spaß verzichten zu müssen. So bereitet man sich gemeinsam in der Gruppe auf die verschiedenen Station im Jahr vor. Sei es der Wissenstest, die Fertigungsabzeichen oder die Bewerbe im Einzel- und Gruppenbewerb. Jeder ist willkommen, Kameradschaft wird Groß geschrieben. Wenn auch du Interesse hast, melde dich gerne bei uns unter berg@feuerwehr.gv.at oder über das Kontaktformular unserer Website www.ff-berg.at

Landeslager der Niederösterreichischen Feuerwehrjugend

Vom 6. bis 9. Juli fand das alljährliche Landestreffen der NÖ Feuerwehrjugend in der Gemeinde Winkelarn im Bezirk Amstetten statt. Von Donnerstag bis Sonntag versammelten sich 5908 Jugendliche auf dem riesigen Lagergelände – erneut ein weiterer Teilnehmerrekord. Man sieht: die Feuerwehrjugend in Niederösterreich wächst stetig. Das Ziel des Landestreffens war klar: bei den Bewerben das erlangte Können unter Beweis stellen und vor allem Spaß, Spiel, Aktion und eine gute Zeit haben. Nachdem mit den Bewerben (Einzelbewerbe, Gruppenbewerbe jeweils in Silber und Bronze) der „Pflichtteil“ abgeschlossen war, standen weitere Tage bei sommerlich heißen Temperaturen unter dem Motto Spaß und Aktion. Neben dem ohnehin schon spannendem Lagerleben wurde den Jugendlichen eine ganze Reihe an Freizeitaktivitäten geboten – Langeweile war an diesem Wochenende ein Fremdwort. Am Samstag, dem traditionel-

len Besuchertag, kamen einige Eltern sowie Feuerwehrkommandant HBI Martin Denk zum Lager um die Dimensionen und die perfekte Logistik des größten Jugendevents Europas zu bewundern. Sonntagfrüh: Siegerehrung und Wortgottesdienst. Danach wurde das Zelt wieder verstaut, der Platz sauber gemacht und die Heimreise nach einem langen, spaßigen Wochenende angetreten.



Veranstaltungen

Feuerwehrball



Nach zweijähriger gezwungener Covid-Abstinenz war es am 14. Jänner 2023 endlich wieder so weit: die Freiwillige Feuerwehr Berg konnte zum Feuerwehrball ins Gasthaus Burkhart laden. Sehr viele Gäste waren dieser Einladung auch gefolgt, um bei Speis, Trank und guter Musik eine rauschende Ballnacht zu feiern. Die Eröffnungspolonaise, choreografiert von Birgit Neufelner und Karin Galee, eröffnete mit 12 Pärchen aus Berg und benachbarten

Gemeinden das Parkett, bevor die Musikgruppe „Dreamlights“ mit viel Abwechslung und sehr gekonnt musikalisch durch die Nacht führte.

Im Zuge der traditionellerweise während des Balls abgehaltenen Angelobung, durften heuer drei Kameradinnen und ein Kamerad die Gelöbnisformel sprechen. Emilia Masarova, Samantha Denk, Jasmin Synek und Christian Strusik wurden so vor allen Anwesenden feierlich in den Aktivdienst der Feuerwehr überstellt und stehen nun im freiwilligen Dienst zum Schutze der Berger Bevölkerung. Die Mitternachtspause der Musikgruppe nutzte schließlich das Jungdamen- und Jungherrenkomitee, um unsere Gäste mit einer Mitternachtseinlage zu unterhalten. So gut, dass sich beinahe der gesamte Saal auf der Tanzfläche wiederfand, was von der unmittelbar wieder einsetzenden Musik optimal genutzt wurde, um schwungvoll in die zweite Nachthälfte zu starten. Eine durchwegs gelungene Ballnacht.

Feuerwehrfest

Jedes Jahr ein Fixtermin: das Feuerwehrfest der Freiwilligen Feuerwehr Berg, heuer vom 16. bis 18. Juni, das zweite reguläre Fest im neuen Feuerwehrhaus. Die Bewirtung der hunderten Gäste funktionierte alle drei Tage wie üblich hervorragend, die Abläufe waren reibungslos und das Wetter konnte besser nicht sein. Die zahlreichen Gäste wurden durch Mitglieder und Freunde der FF Berg mit österreichischer Kulinarik, kühlen Getränken und bester Musik unterhalten. In der Bar wurde die ganze Nacht hindurch mit gekonnter DJ-Unterhaltung ein gut angenommenes Zweitprogramm zum klassischen Festbetrieb geboten.

Das Kommando und die Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Berg bedanken sich bei allen freiwilligen Helfern, Sponsoren, Gönnern, und bei allen Besuchern für ein stimmungsvolles und gelungenes Fest.

Durch den Reinerlös des Festes werden dringend benötigte Ausrüstungsgegenstände, Bekleidungen und Schutzausrüstungen angekauft, gewartet oder instand gesetzt.

